



# HABARI

Zeitung der Freunde der Serengeti Schweiz (FSS)

24. Jahrgang Nr. 2/09



**Elefanten-Bullen gehen ihre eigenen Wege  
Rhino Rose präsentiert Baby Daisy  
Jubiläumsfeier im Zoomuseum**

**FSS-  
Jahresbericht  
2008**

# Rhino Rose präsentiert das Baby Daisy

Erfreulicher Nashornzuwachs im tansanischen Mkomazi:  
Ein Kalb kam zur Welt, und aus Tschechien wurden  
drei Rhinos eingeflogen.



Rose und Klein-Daisy.

Fotos: Fitzjohn

Frohe Kunde aus dem tansanischen *Mkomazi-Nationalpark*: Sein schwer bewachtes Nashorngelände erhielt im Frühjahr Zuwachs. Nashornkuh *Rose* brachte das Mädchen *Daisy* zur Welt (Bild). «She is so sweet and adorable!» meldete *Lucy Fitzjohn* dem FSS-Vorstand gerührt. Im Februar habe es im ehemaligen Wildreservat an der Grenze zum kenianischen *Tsavo-Nationalpark* stark geregnet. Über längere Zeit sei im über 50 Quadratkilometer grossen Nashorngehege kein Rhino mehr gesichtet worden, berichtete die Gattin *Tony Fitzjohns*: «Doch dann, während einer zweiwöchigen Regenpause, erhielten wir von einem der Nashorn-Bewacher einen Funkspruch, wonach *Rose* ihr zweites Kalb im *Mkomazi* geworfen habe.»

Von den bislang insgesamt vier Nashornweibchen im *Mkomazi* habe nur *Lee* noch kein Kind geboren. «Wir warten immer noch darauf, dass *Lee* ein Junges zum

Wasserloch bringt», schrieb *Lucy Fitzjohn*. Wie bei allen Rhino-Babies werde von den *Mkomazi*-Rangern jetzt auch *Rose*s Nachwuchs besonders bewacht, damit es nicht von einer Hyäne oder einer eifersüchtigen Nashornkuh angegriffen wird. *Lucy Fitzjohn*, welche sich um die administrativen Belange kümmert, dankte dem FSS bei dieser Gelegenheit nochmals für dessen Unterstützung im Jahre 1997. Die Schweizer Organisation half, eine erste Rückführung von ostafrikanischen Spitzmaulnashörnern aus Südafrika in das damalige *Mkomazi-Wildschutzgebiet* zu ermöglichen: «Friends of Serengeti Switzerland were highly supportive of the first translocation of rhino in 1997!» Der FSS prüft zurzeit ein neues Engagement für die Unterstützung seines Wappentiers im *Mkomazi*.

## Rhinos aus Tschechien

Sie wuchsen zusammen mit anderen afrikanischen Tieren im bekannten Freigehege des Zoos der tschechischen Stadt *Dvůr Králové* auf – die beiden Spitzmaulnashornbullen *Jabu* und *Jamie* und ihre Artgenossin *Deborah*.

*borah*. «Der Zoo von *Dvůr Králové* steht weltweit an zweiter Stelle, was die Haltung und erfolgreiche Zucht von Schwarzen Nashörnern der Unterart *Diceros bicornis michaeli* betrifft», schrieb *Lucy Fitzjohn* dem FSS nach der glücklichen Ankunft der drei Tiere im *Mkomazi*.

Bevor *Jabu*, *Jamie* und *Deborah* ausgeflogen wurden, konnten sie sich unter Aufsicht von Nashornexperten wie *Pete Morkel* und *Berry White* zwei Monate an die hölzernen Transportkisten gewöhnen. Nach dem Flug in einer *Boeing 747* («Jumbo») der «Martinair Cargo» wurden die drei Rhinos in ihren Kisten auf drei Lastwagen verladen und ohne Zwischenfall in einem Konvoi zum *Mkomazi-Nationalpark* gefahren. Nach einer Angewöhnzeit wird das tschechische Rhino-Trio in den umzäunten Busch entlassen.

Dort sollen die noch jungen Tiere artig für Nachwuchs sorgen, um den Bestand im *Mkomazi* wenn immer möglich dem alten Stand dieser Region anzunähern, wo es einst von Nashörnern nur so wimmelte. Bis es soweit ist, wenn überhaupt, sind die Parkbehörden und die *Fitzjohns* um jeden Neuzuwachs froh. Zurzeit, berichtet *Lucy Fitzjohn* stolz, leben zwölf Nashörner im *Mkomazi*. Vielleicht sogar eines mehr – im Bauch seiner Mutter. Jedenfalls wartet bereits die nächste Aufgabe: Die notwendige Vergrösserung des Rhinogeländes. *fss*



Kilimanjaro International Airport.



Transport-Konvoi.



Mkomazi.



Deborah.



Jabu und Jamie.

# «Die Nashornpopulation wächst erfreulich»

Eine grosszügige Spende für naturinteressierte Schulkinder, der erste Spähturm zum Schutz der zunehmenden Serengeti-Nashörner, Ärger mit einem Werbeprojekt, ein neuer Generator für den Mkomazi-Nationalpark und vieles mehr prägten das FSS-Berichtsjahr 2008.

Moru-Wildnis,  
Versteck der Nashörner.

VON BERNHARD ARNET

## Der Leistungsbericht

### Vereinsjahr

Es startete höchst erfreulich, das Vereinsjahr 2008: Der Verein Freunde der Serengeti Schweiz (FSS) konnte die zugesagte Überweisung der Finanzdirektion des Kantons Zürich aus dem Lotteriefonds von über CHF 100 000.– verbuchen. Dieser Betrag wird in den nächsten Jahren für unser Schulprojekt eingesetzt werden und das Naturverständnis tansanischer Kinder in den Einzugsgebieten des *Tarangire Nationalparks* fördern. Trotzdem setzte sich der Vorstand mit neuen Fundraising-Methoden auseinander. Auf eine breit angelegte Mailing-Aktion wird momentan verzichtet. Der administrative Aufwand könnte den Nutzen übersteigen. Zudem könnte die spezielle Ausstrahlung unseres Vereins für die Liebhaber und Liebhaberinnen Tansanias leiden, wenn unsere Anliegen undifferenziert breit gestreut werden. Allerdings sollte das gezielte Suchen nach einem langfristigen, institutionellen oder kommerziellen Gross-Sponsor intensiviert werden. Die Suche war bislang leider nicht erfolgreich. Aus Tansania meldete uns *David Rechsteiner*, dass der erste Nashornbeobachtungsposten im Südwesten der Serengeti (*Simyo*-Gebiet) fertiggestellt wurde. Die Nashornpopulation wächst dort erfreulich. Sie umfasste im April 21 Tiere. Etwa drei davon scheinen trächtig zu sein. Stolz erwähnten die zuständigen Wildhüter, dass der Bestand des berühmten *Ngorongoro-Kraters* bald auch bei ihnen erreicht werden

könnte! Insgesamt liegen uns Gesuche für fünf weitere Beobachtungsposten zum Schutze unseres Emblemieres vor.

Im Februar konnte einem Hilferuf von *Tony Fitzjohn*, noch in bester Erinnerung durch seinen Auftritt an unserer Tropengala 2007, entsprochen werden: Die Stromversorgung seiner Werkstatt im frisch geschaffenen *Mkomazi-Nationalpark* drohte zusammenzubrechen. Dank einem neuen, sparsamen und leistungsfähigen Generator ist diese Gefahr nun gebannt. An der Generalversammlung vom 13. Mai 2008 haben 96 stimmberechtigte FSS-Mitglieder den Vorstand und den Präsidenten einstimmig wieder gewählt. Auch die weiteren statuarischen Geschäfte konnten speeditiv abgewickelt werden. Die revidierten Statuten wurden einstimmig genehmigt. Es blieb also Zeit für Projektberichte aus Afrika nach einer Projektreise des Präsidenten im April, für den fantastischen IMAX-Film «Africa – the Serengeti» und den aufrüttelnden Kurzfilm «Serengeti, a Vision for the Future» von *Alan Root*. Die 102 Gäste dankten für den interessanten Abend mit einem Ergebnis aus Spenden und Verkauf von CHF 1387.– Im Juni führte der Vorstand erneut eine ganztägige Klausursitzung durch, diesmal im Zoo Zürich. Mit Kopfschütteln mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der Informationsstand über den FSS beim «Informationszentrum Seronera» wieder entfernt worden war. Obwohl er dort auf Anraten des Serengeti-Parkchefs *Martin Loibooki* aufgestellt und sogar von diesem eingeweiht worden war! Die Erklärungen der Nationalparkbehörden zum Vorfall blieben eher ausweichend – und unsere Investition in den Sand gesetzt.

Im Weiteren wurden unser «Marketing und Branding» weiter konkretisiert und die Statuten gemäss Pflichtenheft und Ressortzuteilung des Vorstands beschlossen. Der Sommer verlief für unseren Kassier *Bruno Karle* und den ganzen FSS sehr erfreulich. Neben einer zweckgebundenen Zuwendung der *Stiftung Erlenmeyer* für den Bau von Wasserdämmen im *Tarangire* konnten wir auch teils anonyme Spenden für die allgemeinen FSS-Tätigkeiten in unerwarteter Höhe entgegennehmen.

Im Rahmen der intensivierten Präsenz des FSS auch in Tansania wurde unser Flyer durch ein engagiertes FSS-Mitglied ins Englische übersetzt. Eine inhaltliche Anpassung durch den Vorstand steht noch aus. Die Übersetzung der Website ins Englische steht noch bevor. Prioritär ist zuerst die inhaltliche Fertigstellung.

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2009 (25 Jahre FSS) hat der Vorstand verschiedene Aktivitäten besprochen. Da die Arbeitskapazität des Vorstandes beschränkt ist, hat er sich auf die Durchführung eines, vielleicht auch mehrerer, Film-Matinées geeinigt. Es soll der Dokumentarfilm «Serengeti darf nicht sterben» unseres Ehrenpräsidenten Professor *Bernhard Grzimek* gezeigt werden. Der Streifen wurde 1959 als erster deutschsprachiger Film mit dem Oscar ausgezeichnet. Im Weiteren soll die Generalversammlung 2009 in etwas aufwändigerem Rahmen stattfinden. Zudem soll eine umfangreichere Jubiläumsausgabe unserer Zeitschrift *HABARI* erscheinen.

An der Budgetversammlung vom 21. Oktober 2008 wurde eine neue Marke erreicht: Die vorgeschlagene Summe des Vorstands von CHF 301 800.– wurde angesichts der erfreulichen

Spenden-Einnahmen von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Schulungsfilm der Stiftung «PACE», welcher in unserem Schulprojekt eingesetzt werden wird, sowie der Film «Duell am Okawango» von *Dereck* und *Beverly Joubert* bildeten den unterhaltsamen Abschluss der Versammlung.

Zum Jahresende erfuhren wir, dass *Tony Fitzjohn* und die *Tanapa* im jungen Nationalpark *Mkomazi* gleich auf zwei Arten Nashornnachwuchs erwarten: Die Überführung dreier Tiere aus Tschechien steht kurz vor der Genehmigung der Artenschutzbehörde «CITES», und eine Nashornkuh erwartet die Geburt ihres zweiten Kalbes. Vielleicht gibt das ein Geburtstagsgeschenk für den FSS?

## Bearbeitete Projekte

### Nashornbeobachtungsstand

(S007-07) Im Gebiet *Moru-Simy* im Südwesten der Serengeti hat sich die Nashornpopulation erfreulich entwickelt. Im April wurde uns ein Bestand von 21 Tieren gemeldet. Wir haben im Berichtsjahr einen zweiten Beobachtungsstand errichtet.

### Informationsstand Seronera

(S006-04) Der Informationsstand wurde auf Anraten des Parkchefs *Martin Loibooki* beim Informationszentrum «Seronera» aufgestellt und von ihm eingeweiht. Er sollte die Besuchenden auf den FSS und seine wertvolle Tätigkeit in der Serengeti und den anderen tansanischen Nationalparks aufmerksam machen und sie womöglich zum Beitritt oder zur Spende ermutigen. Wir mussten nun feststellen, dass der Stand wieder entfernt worden ist. Die Erklärungen der Nationalparkbehörden dazu waren ausweichend und für den FSS unbefriedigend.

### Community Project Tarangire

(T006-04) Bei diesem Projekt, welches vom ansässigen Elefantenforscher *Charles Foley* begleitet wird, geht es darum, die Bevölkerung der Dörfer im Umkreis des *Tarangire-Nationalparks* für den Wildtierschutz zu motivieren, da viele Wildtiere des Parks diese Gebiete nutzen und dort auch ihren Nachwuchs zur Welt bringen. Dabei handelt es sich weitgehend darum, die Menschen aktiv in die Schutzmassnahmen einzubinden, aber auch um humanitäre Unterstützung im Sinne von Infrastrukturhilfe, Know-how-Transfer und anderes mehr. Auch 2008 konnte unser Gewährsmann *Charles Foley* weitgehend fremde Mittel beschaffen und einsetzen. So erwachsen dem FSS keine Kosten.

### Tarangire Antipoaching Project

(T007-06) Schwerpunkt in diesem Bereich bildete der FSS-Landrover, welcher zusätzlich zum bereits vorhanden Fahrzeug des Nationalparks für die stetige Überwachung der riesigen Gebiete der an den Park angrenzenden *Simanjiro-Ebenen* eingesetzt wird.

### Wasser für Mensch und Tier

(T005-04) Ende Dezember wurde in zwei Tagen ein 152 Meter tiefes Loch gebohrt. Diese Wasser versprechende Stelle hatte uns ein Wünschelrutengänger gezeigt! Der Erfolg war fantastisch: Die Bohrung produziert 3000 Liter glasklares Trinkwasser pro Stunde und regeneriert innert 30 Minuten wieder. Hervorragende Werte! Diese Kapazität wird ausreichen, mindestens drei Rangerposten mit ihren Familien ganzjährig mit Wasser zu versorgen. In Zeiten von Wasserknappheit im zwölf Kilometer entfernten Dorf *Loiborsiret* kann auch dieses mitversorgt werden.

### Wasserdämme

(T008-07) Es wurden drei Dämme angelegt im *Tarangire-Nationalpark*. Künftig wird durch diese Erdwälle in der Regenzeit das Wasser zurückgehalten. Sie dienen als Reservoir für die Trockenzeit. Ihr Vorteil: Tiere, die nun dank dieser Wasserlöcher im Park bleiben können, sind während der Dürreperiode nicht durch die Wilderei ausserhalb des Parks gefährdet!

### Fahrzeugunterhalt

(TZ001-86) Der Fahrzeugpark bedurfte einer intensiven Wartung. Diese dauernden Projektkosten belasten das Budget unseres Vereines jedes Jahr beträchtlich, sind jedoch für ein zuverlässiges Funktionieren der eingesetzten Fahrzeuge unerlässlich. Die Kosten haben dieses Jahr jedoch das erwartete Mass deutlich überschritten.

### Wassertransporte

(N005-99) Die zwei noch in der Schweiz verbliebenen und ausgedienten Armeelastwagen wurden nach Tansania transportiert, damit sie dort für die Wasserversorgung der Rangerposten eingesetzt werden können. Damit sind die Lieferungen von Armeelastwagen vorläufig abgeschlossen.

### Elefantenforschung

(T001-93) Dieses Jahr wurde die Elefantenforschung unseres lokalen Vertrauensmannes *Charles Foley* erneut durch den FSS unterstützt.

### Unterhalt Administrationsstrassen

(NP002-89) Im Jahr 2008 waren diese Ausgaben für den FSS beträchtlich, allerdings etwas weniger gross als budgetiert und als im Vorjahr. Es ist aber mit einem weiteren Anstieg dieser Kosten in den nächsten Jahren zu rechnen.

### Education – Stipendiate

(E001-05) Das Gesuch von *Pendaeli Musani* konnte berücksichtigt werden. Er besucht *Mweka*, das «Institute of Wildlife Management» in *Moshi*, wo er zum Wildlife Manager ausgebildet wird. So kann der FSS in Zusammenarbeit mit den Nationalparkbehörden einen wichtigen Beitrag zum besseren Schutz der Nationalparks leisten.

### Education – Schulprojekt

(E002-03) Nachdem im Januar der Beitrag des Lotteriefonds von über CHF 100 000.– eingegangen war, machten wir uns auf die Suche nach geeignetem Unterrichtsmaterial für die Schulkinder in den *Simanjiro-Ebenen*. Es wurde ein Lehrbuch gefunden, das den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zum Inhalt hat und ein Kapitel «Leben mit Wildtieren» enthält. Diese Arbeitsblätter entsprechen exakt unseren Bedürfnissen, liegen jedoch zurzeit nur in Englisch vor. Da die Massai-Kinder auf Primarschulstufe vorwiegend in Suaheli unterrichtet werden, wurde die Erlaubnis des Herausgebers eingeholt, um den Text ins Suaheli zu übertragen. Eine professionelle Übersetzerin wurde mit der Übersetzung beauftragt. Im Verlaufe des Jahres konnten die ersten Blätter fertiggestellt werden. Im Hinblick auf die Begleitung und Koordination des Projektes vor Ort wurde mit diversen Personen Kontakt aufgenommen.

### Diverse Boni an verdienstvolle Ranger

(NP-005-84) Auch dieses Jahr wurde eine Belohnung ausgerichtet, wenn sich ein einzelner Ranger durch seinen besonderen Einsatz beim Wildschutz auszeichnete. Diese Unterstützung von besonders engagierten Wildhütern wird sehr geschätzt und hat eine grosse Motivationswirkung.

### Routineprojekte

Nicht unterschätzt werden darf die Bedeutung unserer Routine- oder Langzeitprojekte. Dazu gehören die Finanzierung von Unterhaltsarbeiten an den Rangerposten, die Unterstützung von Frühbränden zur Verhinderung von grossen Flächenfeuern in der Trockenzeit, die Lieferung von dringend benötigtem Material an die Ranger und anderes mehr. Diese Projekte signalisieren die stete Bereitschaft des FSS zur sofortigen Hilfe vor Ort, und sie werden als Bestätigung der langfristigen Partnerschaft des FSS von Parkbehörden ausserordentlich geschätzt.

### Website

(CH009-02) Im Berichtsjahr wurde die FSS-Website weiter entwickelt. Sie hat ein sehr ansprechendes Auftreten und wird rege benutzt. Künftig soll sie noch vermehrt mit Bildmaterial und interessanten Informationen unsere Aktivitäten der Öffentlichkeit näher bringen.

### Jahreszielerreichung

Für das Jahr 2008 hatte der Vorstand die folgenden 14 konkreten Projekte als Zielvorgaben formuliert.

- Sponsorensuche / Sponsorenvertrag über mehrere Jahre. Wünschenswert ist ein jährlicher Geldzufluss in der Höhe von CHF 50 000.– (nicht erfüllt)
- Halten der Mitgliederzahl, vor allem kein weiteres Absinken des Bestandes unter 1200 (knapp nicht erfüllt)

- Evaluation einer Zusammenarbeit mit der Sozialmarketingfirma (erfüllt)
- Statutenänderungen per GV 2008 (erfüllt)
- Verabschiedung des Pflichtenhefts für den Vorstand gemäss den Statuten (erfüllt)
- Kostenlose Saalmiete für FSS Versammlungen (erfüllt)
- Intensivierung der Kontaktpflege mit Reisebüros (teilweise erfüllt)
- Realisation Informationsstand im «Infocenter Seronera» der Serengeti (erfüllt, siehe Projektbeschreibung)
- Abschluss Registrierung des FSS als eigenständige Körperschaft in Tansania (steht nach einem Wechsel des Anwaltes in Tansania vor dem Abschluss)
- Wasserprojekt *Tarangire* starten (drei Dämme wurden errichtet und das Bohrloch in *Loiborsiret* erfolgreich erstellt)
- Webseite: Aufschaltung gemeldeter Aktualitäten innert Wochenfrist (nicht erfüllt)
- Publikation von Presseartikeln auf Homepage (nicht erfüllt)
- Neuer Flyer (wurde in Deutsch und in Englisch erstellt)
- Elektronische Briefpapiervorlage mit neuem Logo (weitgehend erfüllt)

## Sitzungskalender

Im Jahre 2008 fanden fünf Vorstandssitzungen statt. Darunter war eine ganztägige Klausursitzung. Als Vollversammlungen fanden gemäss den Statuten die Generalversammlung am 13.05.2008 und die Budgetversammlung am 21.10.2008 statt.

## Dank

Der Vorstand konnte auch in diesem Jahr auf eine grosse Unterstützung aus dem Mitgliederkreis zählen. Der Trend des letzten Jahres zu spenden und tatkräftig mitzuarbeiten setzte sich erfreulicherweise fort. Wir hatten erneut Unterstützung einer wachsenden Zahl von engagierten Mitgliedern. Allen Helfern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Die Fülle der Aufgaben übersteigt die Arbeitskraft des Vorstandes und kann nur dank dieser wertvollen Mithilfe gemeistert werden. Freunde und Freundinnen der Serengeti, welche sich besonders hervorgetan haben, sind nachfolgend erwähnt.

## Spenden ab CHF 500.–

CHF 100'000.–: Lotteriefonds des Kt. Zürich  
 CHF 25'000.–: Anonyme Spende 1, Anonyme Spende 2, Stiftung Erlenmeyer  
 CHF 20'000.–: Stadt Zug  
 CHF 10'000.–: Gemeinde Wettingen, Stadt Rapperswil-Jona  
 CHF 5'000.–: Gemeinde Bottmingen, Gemeinde Maur, Stadt Schlieren  
 CHF 4'500.–: Bolte Günter  
 CHF 4'000.–: Anonyme Spende, Stadt Biel

CHF 3'000.–: Grünert Thomas Syncolor Digital AG, Häberlin Dr. Rudolf  
 CHF 2'000.–: Reinhardt Druckerei, Stiftung Erika Brawand Jucker  
 CHF 1'555.–: Schnebel Irmela  
 CHF 1'400.–: Let's go Tours  
 CHF 1'350.–: Del Fabro Karl Theodor  
 CHF 1'100.–: Private Safaris  
 CHF 1'000.–: Bodmer Hans, Gemeinde Heimberg, Rutishauser Elizabeth, Söllner Margot  
 CHF 960.–: Rechsteiner Daniel  
 CHF 900.–: Hübscher Kurt u. Martha  
 CHF 700.–: Kläusler Martin u. Doris, Strasser Bernd  
 CHF 500.–: Ambass Ruedi, Herzog Hans, Hirni Heinrich, Hüsser Brigitte u. Daniel, Inauen Josef, Jürg Weber Stiftung, Piatti Verwaltungen AG, Zingg Albert u. Vreny, Zünd Ulrich Johann

## In memoriam

CHF 5'000.–: Kubli Nora – Legat  
 CHF 1'500.–: Rutishauser Elizabeth

## Naturalgaben

CHF 13'500.–: Holcim AG – Zement

## FSS Shop

Daniels Ursula, Hausegger Heidi, Kretschi Elisabeth, Stimpfle Regula

## Arbeitseinsätze und sonstige Unterstützung

Daniels John, Gutjahr Werner, Rechsteiner David, Vollenweider Peter, Yessaian Bea

## Wirtschaftliche Lage

### Geschäftsgang

Im Geschäftsjahr 2008 hat die Bilanz des FSS eine massive Veränderung erfahren. Die flüssigen Mittel haben sich deutlich erhöht – auf CHF 202'327.94 (2007: CHF 112'269.69). Die totalen Aktiven stiegen gar auf CHF 271'167.34 (2007: 127'670.39). Der Grund, dass der Vereinsgewinn mit CHF 7'894.50 vergleichsweise bescheiden ausfiel, liegt darin, dass die äusserst erfreulichen Eingänge in Zweckfonds verbucht wurden. So konnte eine gute Übersicht über die Kapazitäten unseres Vereines für die einzelnen Aktivitäten geschaffen werden. Die Mitglieder- und Gönnerbeiträge im engeren Sinne haben die budgetierte Höhe nicht ganz erreicht (70'303.85, Budget 82'000.–). Ganz erfreulich zu Buche geschlagen haben Spenden, welche zweckgebunden erfolgt sind. Allen voran CHF 100'000.– durch den *Lotteriefonds des Kantons Zürich*. Völlig unerwartet durften wir aber auch Spenden in der Höhe von insgesamt CHF 54'000.– von verschiedenen Spendern entgegennehmen, die anonym bleiben wollen. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.  
 Total CHF 51'300.– wurden auf unsere Projektanfrage hin von verschiedenen Schweizer Gemeinden und Städten gesprochen für das

Projekt «Wasser für Mensch und Tier», welches dadurch natürlich einen gewaltigen Schub erlebt hat. Zu diesem Projekt zählt auch die Errichtung und der Unterhalt von Wasserdämmen, die zusätzlich von der *Erlenmeyer Stiftung* und weiteren Wohltätern mit insgesamt über CHF 30'000.– bedacht wurden. Dieser sehr erfreuliche Geschäftsgang darf uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass kein kontinuierlicher Gross-Sponsor gefunden werden konnte. Wir bleiben auf das tatkräftige Fundraising von Mitgliedern und vom Vorstand angewiesen.

## Vereinskennzahlen 31.12.08

### Vorstand

- Arnet Bernhard, Schlieren, Präsidium
- Borner Monica, Thalwil, 1. Vizepräsidium
- Bolte Jan, Zürich, 2. Vizepräsidium/Kommunikation
- Arnet Silvia, Schlieren, Geschäftsstelle
- Karle Bruno, Bichelsee, Finanzen
- Markwalder Helen, Basel, Aktuariat
- Peyer Thomas, Zürich, Kommunikation
- Rechsteiner Alex, Arusha, Afrikadelegation
- Suter Ruedi, Basel, Kommunikation (Redaktion Habari)
- Winistörfer Yves J., Herrliberg, Kommunikation

### Chargierte

Daniels Ursula, FSS-Shop  
 Rechsteiner David, Afrikaberater  
 Stimpfle Philipp, technische Assistenz

### Mitgliederbestand

31.12.2007: 1211 Mitglieder  
 31.12.2008: 1185 Mitglieder

### Mitgliedschaftsbeiträge

Gleichbleibend: Junioren: CHF 15.–/Jahr  
 Einzelmitgliedschaften: CHF 75.–/Jahr  
 Paarmitgliedschaften: CHF 100.–/Jahr  
 Gönner/Firma: ab CHF 250.–/Jahr

### Status der Projekte am 31.12.2008 (2007)

Total Projekte: 21 (32)  
 Davon Langzeitprojekte: 11 (17)  
 Laufende Projekte : 16 (26)  
 2008 abgeschlossen: 5 (4)  
 Grundaktivitäten: 9 (u. «Laufende»)

### Verwaltungs-, Begleit- und Projektaufwand

Projektkosten: 78.2% (2007: 64.3%)  
 Dienstleitungs- und Begleitkosten: 10.1% (2007: 25.6%)  
 Allgemeine Verwaltungskosten: 11.7% (2007: 10.1%)

### Kontakt

Geschäftsstelle FSS:  
 Silvia Arnet, Postfach, 8952 Schlieren  
 Tel.: +41 44 730 75 77; Fax: +41 44 730 75 78  
 E-mail: info@serengeti.ch  
 Internet: www.serengeti.ch